Taf. 68. *Emberiza hortulana.* Im Kiefernkussel nistend dargestellt. Bei uns brütet er immer in Feldern, besonders gern in der Nähe von Alleen, welche die Felder durchschneiden.

Taf. 69. *Muscicapa grisola.* Es ist spasshaft, wie vertraulich der Fliegenfänger sich oft dem Menschen nähert und an wie unpassenden Orten er sein Nest aufstellt. Der Vortragende fand dasselbe auf einem Kronenleuchter im Saale eines besuchten Vergnügungslokals.

Taf. 65. *Gecinus viridis.* Auf welche Weise die Spechte die Nahrung mit ihrer Zunge erfassen, ob durch Umschlingen, oder durch Anspiessen, oder endlich durch Anleimen, ist, wie Herr Brehm erwähnt, noch immer nicht festgestellt. Herr Reichenow glaubt in den Widerhaken, welche die Spechtzunge seitlich begrenzen, das Mittel zum Festhalten der Nahrung zu finden. —

Tafel 64. *Cypselus melba.* Ein Charaktervogel der Küstenländer des Mittelmeeres. Die Nordgrenze seines Vorkommens bildet der Südabhang der Alpen, doch verfliegt er sich zuweilen auch in nördlichern Gegenden. Neuerdings wurde ein Exemplar zu Wittstock in der Priegnitz beobachtet.

Taf. 77. *Parus pendulinus.* Der Vortragende sah im Museum von Pisa ein Nest dieser Meise, zu dessen Ausführung gewöhnlich Wolle der Pappelkätzchen benutzt wird, ganz aus Fuchshaaren erbaut. —

Zum Schluss der Sitzung legt Herr Cabanis eine von Herrn G. von Koch eingesandte Abbildung einer *Sterna nigra* vor, bei der die Zunge unter dem Schnabel hervorgewachsen. Die Notiz wird im Journal besonders abgedruckt werden.

Brehm. Reichenow. Cabanis, Secr.

Protokoll der XXIV. Monatssitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 2. Mai 1870, im „Caffe Prince-Royal.“

Anwesend die Herren: Cabanis, Golz, Bau, d'Alton, Reichenow, Schotte, Helm, Sy und Freese.

Vorsitzender: Herr Golz. Protokollf.: Herr Reichenow.

Der Secretair macht die Mittheilung von der ihm zugegangenen Todesnachricht des Nestors der deutschen Ornithologen

und Vorstands-Mitgliedes der Gesellschaft, F. Boie, und hebt dessen grosse Verdienste um die Ornithologie, namentlich um die Anregung zur Bildung natürlicher Genera und Familiengruppen hervor, zu einer Zeit, wo noch den Meisten die grossen Linné'schen Genera genügten. Die Anwesenden ehren das Andenken des Verstorbenen indem sie sich von ihren Sitzen erheben. Ein besonderer Nekrolog wird im Journal abgedruckt werden.

Hierauf spricht Herr Cabanis über *Turdus pelios* Bp. und dieser ähnliche Drosseln. Prinz Bonaparte machte *T. pelios* zuerst im Conspectus als centralasiatische Art bekannt, berichtigte jedoch einige Jahre später (in Comptes rendus, Collection de Delattre,) seine Mittheilung dahin, dass die Art aus Abessinien stamme. Seitdem ist *T. pelios* von allen Autoren als afrikanische Drossel genommen worden. Das Erstaunen des Vortragenden war daher gross, als er kürzlich eine von Dybowsky am Amur erlegte Drossel zur Bestimmung erhielt und dieselbe als *Turdus pelios* redivivus! erkennen musste. Bonaparte hatte irrthümlich die sonst unter dem Manuscriptnamen *icterorhynchus* Pr. Würt. bekannte afrikanische Drossel als *pelios* anerkannt. Der asiatische Vogel ist allerdings dem afrikanischen sehr ähnlich, hat aber eine entschieden in's Graue ziehende Färbung der Oberseite und dunkelbraunen Oberschnabel; der Schwanz ist viel kürzer, das Verhältniss der Schwingen wesentlich verschieden und dem der andern asiatischen Drosseln ähnlich; die zweite Schwinge ist gleich der 5., die 3. und 4. sind die längsten. Also ein höchst charakteristischer Unterschied von *icterorhynchus*, wie die afrikanische Art jetzt genannt werden muss, welche die 2. Schwinge gleich oder kürzer als die 7. hat. — Das Exemplar ist in sehr abgeflogenem Gefieder und zeigt Spuren eines Vogels im ersten Jahre, es bleibt daher, obgleich die Art wieder in ihr Recht gesetzt ist, immer noch die Möglichkeit, dass sie zu einer dem Vortragenden aus Autopsie nicht bekannten Drosselart, (z. B. *Merula unicolor* Gould oder dergleichen) als jüngerer Vogel gehörig schliesslich sich herausstellen könnte.

Die Besprechung des Programm's der bevorstehenden ausserordentlichen Frühjahrs-Versammlung zu Görlitz nimmt den übrigen Theil der Sitzung ein.

Golz. Reichenow. Cabanis, Secr.